



# „Bijata“ wurde vom DRK zum „Super-Rettungshund 2011“ gewählt

Die Windhündin setzte sich gegen fast 50 Mitbewerber durch

Das Windhunde schön und elegant sind, ist nichts Neues. Auch nicht, dass sie schnell sind, mit Leidenschaft hetzen und jagen und ansonsten gerne einen sehr eigenen Kopf haben und ihren eigenen Ideen meist höhere Priorität einräumen als den Erziehungsbemühungen von Herren oder Frauchen. Ganz ungewöhnlich ist aber, dass ein **Windhund als Rettungshund** arbeitet. Und das mit so viel Erfolg, dass er jetzt sogar zum „Super-Rettungshund 2011“ des Deutschen Roten Kreuzes gewählt wurde. 450 geprüfte DRK-Rettungshunde gibt es und knapp 50 von ihnen bewarben sich um den Titel „Super-Rettungshund 2011“. Die elegante Barsoihündin Bijata (10) konnte sich als Siegerin durchsetzen. Sie hat die Jury durch eine packende Rettungsgeschichte und **viel Einsatz Erfahrung** überzeugt.

Bijata wurde 2007 zur Heldin: Nach einem Verkehrsunfall war der Beifahrer verschwunden. Rettungshundeteams, Polizeihubschrauber und Feuerwehren blieben zunächst erfolglos. Als das Auto schon abtransportiert werden sollte, traf Bijata ein. Sie bekam die Nackenstütze des Beifahrersitzes, um Witterung aufzunehmen, und führte ihre Hundeführerin quer durch den Ort auf einen Werkhof. Dort lag unter einer Decke der verletzte junge Mann. Eine tolle Leistung der sympathischen Windhündin.

Bijatas Hundeführerin Irmgard Peruzzi aus Kleindöttingen gehört der Säckinger DRK-Rettungshundestaffel an und war

Bijata wird ausgezeichnet  
Bijata und ihr Frauchen (rechts) bekamen in Freiburg die Siegerschleife von DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters überreicht (unten)



Die stolze Siegerin  
Neben ihren Qualitäten als Retter attestierte die Jury Bijata auch Verlässlichkeit, Wesensstärke, Intelligenz & Schönheit



Den hat sie verdient  
Interessanter als die Ehrenschleife war für Bijata aber der tolle Knochen

mit Bijata schon über 300 Mal in Südbaden im Einsatz. In der Region war Bijata längere Zeit die einzige ausgebildete **Mantrailerin** und daher sehr gefragt. Mantrailer sind in der Lage, teils schon Tage alte Spuren von vermissten Per-

sonen über mehrere Kilometer hinweg zu verfolgen.  
Das Deutsche Rote Kreuz hatte die Wahl zum „Super-Rettungshund 2011“ ausgeschrieben, um auf die ehrenamtliche Arbeit der DRK-Rettungshundestaffeln aufmerksam zu machen. Allein durch Spenden finanziert, trainieren die **Teams** viele Stunden pro Woche, um jederzeit einsatzbereit zu sein.  
„Jury“ der Wahl waren über 20.000 Rotkreuzfreunde auf Facebook. Platz zwei und drei belegten der Schäferhund Nicko aus Erlangen und die Border Collie-Hündin Debbie aus Osnabrück.

Foto: dpa/picture alliance (4)